©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

ZEITSCHRIFT DES ÖSTERR. ENTOMOLOGEN-VEREINES

17. Jahrgang **Wien, 15. Dezember 1932** **Nr. 12**

Mitgliedsbeitrag: Über Beschluß der Hauptversammlung vom 7. Jänner 1931 wurde der Jahresbeitrag mit S 10.— festgesetzt — Bei Einsendung **mit Postanweisung** sind **noch 10 g beizufügen,** demnach **S 10.10** zu überweisen. — **Für Nichtmitglieder 20% Aufschlag.**

Anzeigen: Mitglieder haben im Vierteljahr 25 dreigespaltene Zeilen frei, eine Überzeile 8 g, nicht entomologische Anzeigen kosten die Zeile 16 g, Nichtbezieher das Doppelte. Größere Inserate nach Übereinkommen. — Kein Übertragungsrecht. Jede Anzeige ist auf einem getrennten Blatt einzusenden.

☞ Briefe, Anfragen **mit Rückporto,** Bücher und Zeitschriften sende man an Herrn Oberlehrer Josef Nitsche, Wien XVIII., Gentzgasse 117. **Manuskripte** an Schriftleiter Herrn Hans Reißer, Wien, I., Rathausstraße 11. — **Zahlungen** auf das Postsparkassenkonto des Ö.E.V., Wien A 152 721 oder an Herrn Karl Oroszy, Wien I, Göttweihergasse 1.

Laut § 7, Abs. 1 der Satzungen ist **der Austritt einen Monat vor Jahresschluß** dem Vorsitzenden mittels rekommandierten Schreibens anzumelden

Vereinsnachrichten.

Vortrag: Herr **Alfred Schleppnik:** „Ueber neue *Celerio*-Bastarde und eine neue alpine Form der *Chamaesphecia stelidiformis* Frr." Restaurant Tischler, **21. Dezember, 19 Uhr.**

Jahres-Hauptversammlung des Oesterr. Ent.-Vereines am 11. Jänner 1933, um 18 Uhr in Tischlers Restaurant, Wien I., Schauflergasse 6.

Tagesordnung: 1. Verlesung des Protokolles der letzten Hauptversammlung vom 20. I. 1932. 2. Bericht des Präsidenten über das abgelaufene Vereinsjahr. 3. Bericht des Säckelwartes. 4. Bericht der Revisoren. 5. Wahl der Vereinsleitung. (Antrag: „Wiederwahl der bisherigen Funktionäre".) 6. Anträge und Wünsche. J. Nitsche m. p.

Eine neue Form von Leucochloë (Pieris) daplidice L.

Von Friedrich Gornik, Wien.

Ab. *Nitschei* ab. nov. ♂.

Eine nur männliche Abart. Beschreibung: „Die Vorderflügel-Oberseite zeigt schwach beschuppt, aber deutlich, den zweiten (hinteren) Diskalfleck. (Normal fehlt derselbe beim ♂). Die Hinterflügel-Oberseite zeigt einen breiten schwarzen Vorderrandsfleck. Sämtliche Adernenden sind stark geschwärzt, am Rande widerhakenförmig erweitert, und durch schwarze, dazwischenliegende Schuppenflecke den Beginn einer Binde bildend. (Normal ist die Hinterflügel-Oberseite des ♂ zeichnungslos, höchstens ab und zu sind die Adernenden etwas geschwärzt.)" Typen der neuen Form in Herrn Nitsches und in meiner Sammlung. Bis jetzt nur in der zweiten Generation festgestellt. Nicht besonders selten. Ich bin überzeugt, daß es auch Stücke dieser Form mit noch stärkerem, zweitem Diskalfleck und vollständigerer Binde gibt. Es ist eine sogenannte Rückschlagsform mit den weiblichen Zeichnungselementen.[1]) Ich be-

[1]) Im Berge-Rebel ist die Beschreibung, wie immer, richtig, jedoch sind die beiden Abbildungen auf Tafel 2, Fig. 6a, 6b ganz unrichtig. Das ♂ zeigt dort, als normal, den zweiten Diskalfleck am Vorderflügel. Beim ♀ dagegen fehlt die gewöhnlich vorhandene starke schwarze Randbinde am Hinterflügel.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

nenne diese Form nach dem verdienstvollen Präsidenten des Oesterreichischen Entomologenvereines Herrn Oberlehrer Josef Nitsche als ab. *Nitschei.*

Studien über Acidaliinae (Geometr.). I.

Von Dr. Jakob Sterneck, Karlsbad-Drahowitz.

(Mit 1 Tafel). (Fortsetzung).

Diese beiden strukturellen Unterschiede sind relativ geringfügig und deuten an, daß die einzelnen Formen dieser Gruppe sich genetisch recht nahe stehen, wobei *rubiginata* die isolierteste ist. Zwischen *halimodendrata*, *turbidaria* und *ochroleucata* bestehen tatsächlich keinerlei strukturelle Verschiedenheiten, und es würde mir natürlicher scheinen sie alle als bloße Formen einer „Gesamtart" (species collectiva) aufzufassen. Nur aus praktischen Erwägungen will ich sie als Mikrospezies — also mit binären Namen — weiterhin beibehalten.

Ueber die äußeren Unterschiede der drei Arten mich verläßlich auszusprechen, fällt mir einigermassen schwer, da ich von einigen dieser Arten nur sehr spärliches Material zum Vergleich besitze: *Ac. halimodendrata*: Tukestan, 1 ♂ (St.)[1]).

Ac. turbidaria: Spanien: Granada, VI. 26, 1 ♂, 1 ♀ (coll. Bubacek, Wien), 1. VII. 26, 1 ♂ (coll. Reisser), Sierra Alfacar, VI. 22, 1 ♂, 1 ♀ (coll. Bubacek), Krim, Karadag, 27. VIII. 24, leg. & det. Diakonov, 1 ♂ (coll. Warnecke, Kiel) — „Asia minor", leg. Korb, 1 ♂ (St), Mazanderan, Persien 17. V. 31, 1 ♂ (Mus. Tring).

Ac. ochroleucata: Syrien, 3. VIII. 1 ♂, 12. X. 1 ♂, 8. V. 1 ♀ (St); — Palästina, Kiriat Anavim bei Jerusalem, 2. V. 30, 1 ♂, Jericho, 31. I., 24. IV., 31. V., 25. IX. 30, 2 ♂, 2 ♀ (coll. Amsel).

Nach diesem Material sind nun die wichtigsten Merkmale, zugleich Unterschiede der drei Arten von einander folgende:

	halimodendrata	*turbidaria*	*ochroleucata*
Spannweite:	21 *mm*	22 *mm*	18—19 *mm*
Flügelform:	normal		
Grundfarbe:	hell ockergelb	braungrau	gelblichweiß
Zeichnungsfarbe:	braungrau		
Stirne:	dunkelrotbraun		
Scheitel:	gelblichweiß		
Halskragen:	satt ockergelb	braun	braun
Vfl. Antemediane:	In der Zelle gewinkelt, im Kostalteil meist verloschen, in der Falte etwas eingebogen.		
Mediane:	Etwas näher an die Postmediane gerückt, als an die Ante-	wie *halimodendrata*, aber etwas veränderlich[2])	In der Mitte zwischen I und III., in der Falte

[1]) Mit (St) soll meine eigene Sammlung abgekürzt sein.

[2]) Eine sehr auffällige Zeichnungsanomalie beschreibt Bubacek in Z. öst. Ent.-V. v. XI (1926) p. 119 als ab. *anomala* von Granada, VI. 26, 1 ♀. (vidi).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Gornick Friedrich

Artikel/Article: Eine neue Form von Leucochloë (Pieris) daplidice L. 81-82